

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XIII
1 Einleitung	1
1.1 Hinführung und Fragestellung	1
1.2 Zum Stand der Forschung	4
1.2.1 Zur Erwählungsvorstellung	4
1.2.2 Zur Berufungsvorstellung	10
1.3 Methodische Vorüberlegungen	12
1.3.1 Grundbegriffe, Konzeptionen und implizite Vorstellungen	12
1.3.2 Zur pragmatischen Analyse	14
1.4 Zum Aufbau	17
 I Kontextanalyse	 21
2 Altes Testament	23
2.1 Erwählungsvorstellung	24
2.1.1 Statistischer Befund	24
2.1.2 Thematischer Überblick	28
2.1.3 Die Erwählung von Königen	29
2.1.4 Die Erwählung von Leviten und Priestern	35
2.1.5 Die Erwählung eines Ortes	37
2.1.6 Die Erwählung des Volkes	41
2.1.6.1 In Kön und Jer: Verwerfung Israels	44
2.1.6.2 In DtJes: Ermutigung und Zeugenaufgabe	45
2.1.6.3 In TriJes: eine Gruppe von Erwählten	49
2.1.6.4 Im Dtn: Unverdieneit und Separation	50
Exkurs: Erwählung und Gottes Liebe im Alten Testament	52
Exkurs: Die Erwählung Israels und das Ergehen der Völker	55
2.1.6.5 In den Ps: Verbürgung von Gottes Treue	57
2.1.7 Erwählung als Ehrenbezeichnung für Einzelpersonen	60
2.1.8 Implizite Erwählungsvorstellungen	61
2.1.9 Fazit	67
2.2 Berufungsvorstellung	69
2.2.1 Problematik des Untersuchungsgegenstandes	69

2.2.2	Gott als Subjekt von καλέω	70
2.2.3	Berufung als Situationsmotiv	78
2.2.4	Fazit	82
2.3	Das Verhältnis von Erwählung und Berufung	83
3	Frühjudentum	86
3.1	Erwählungsvorstellung	86
3.1.1	Statistischer Befund	86
3.1.2	Exemplarische Konkretionen	87
3.1.2.1	Jesus Sirach	87
3.1.2.2	Jubiläenbuch	92
3.1.2.3	1Henoch, insb. die Bilderreden	97
3.1.2.4	Qumranschriften	102
3.1.2.5	Philon	108
3.1.2.6	Josephus	111
3.1.2.7	4Esra	111
3.1.3	Erwählungsaussagen – Thematischer Überblick	113
3.1.3.1	Die Erwählung eines davidischen Messias	113
3.1.3.2	Die Erwählung von Kultpersonal und die Verpriesterlichung Levis	114
3.1.3.3	Die Erwählung Jerusalems/des Tempels	118
3.1.3.4	Die Erwählung des Volkes oder einer Gruppe	120
3.1.3.5	Himmliche Wesen als Erwählte	127
3.1.3.6	Die Erwählung von Einzelpersonen	128
3.1.4	Fazit	130
3.2	Berufungsaussagen	133
4	Pagane griechisch-römische Literatur	138
4.1	Ein Negativbefund im Hinblick auf das untersuchte Vokabular	138
4.2	Vergleichbare Vorstellungen	141
4.3	Fazit	146
II	Einzelexegesen zu den Erwählungs- und Berufungsaussagen in den Paulusbriefen	147
5	Überblick	149
6	Das Berufensein des Paulus	153
6.1	„Paulus, berufener Apostel“ (1Kor 1,1; Röm 1,1)	155
6.1.1	Der Apostelbegriff als Titel für Paulus	155
6.1.2	Die Selbstpräsentation des Paulus in den <i>superscriptiones</i> von 1Kor und Röm	158
6.1.3	Das Attribut κλητός und seine Funktion	161

6.2	„... durch seine Gnade berufen“ (Gal 1,15)	163
6.2.1	Die Problemkonstellation hinter Gal 1–2	164
6.2.2	Göttliche Initiative mit Analogie bei den Propheten . . .	169
6.3	Fazit	176
7	Die Erwählung und Berufung der Gemeindeglieder	177
7.1	Der erste Thessalonicherbrief	177
7.1.1	Briefsituation	177
7.1.2	Das Wissen um die Erwählung (1,4)	182
7.1.3	Die Berufung zu Gottes Reich und Herrlichkeit (2,12) .	188
7.1.4	Die Berufung zur Heiligung (4,7)	194
	Exkurs: Die Bestimmung zur Rettung in 1Thess 5,9–10	200
7.1.5	Gott, der Berufende (5,23–24)	204
7.1.6	Fazit	207
7.2	Der erste Korintherbrief	209
7.2.1	Briefsituation	209
7.2.2	Ein Brief an „berufene Heilige“ (1,1–9)	212
	7.2.2.1 „Berufene Heilige“ als Adressatenbezeichnung (1,2)	212
	7.2.2.2 Berufung in die Gemeinschaft Christi (1,9) . .	218
	7.2.2.3 Zwischenfazit	221
7.2.3	Gottes Wahl und die Weisheit der Welt (1,18–31)	222
	7.2.3.1 Die Problemkonstellation hinter 1Kor 1–4 . .	222
	7.2.3.2 „Die Berufenen“ im Diskurs über das Wort vom Kreuz (1,18–25)	228
	7.2.3.3 Die Berufung der Korinther als Beispiel göttlichen Erwählungshandelns (1,26–31) . .	232
	7.2.3.4 Zwischenfazit	240
7.2.4	Das Bleiben in der Berufung unter verschiedenen sozialen Umständen (7,15–24)	241
	7.2.4.1 Die Problemkonstellation hinter 1Kor 7	241
	7.2.4.2 Die Berufung in Frieden (7,15)	244
	7.2.4.3 Das Bleiben in der Berufung (7,17–24)	247
	7.2.4.4 Zwischenfazit	258
7.2.5	Fazit	259
7.3	Der Galaterbrief	260
7.3.1	Briefsituation	260
7.3.2	Die Abkehr der Gemeinde vom Berufenden (1,6)	263
7.3.3	Gottes Berufen als und zur Wahrheit (5,7–8)	269
7.3.4	Die Berufung zur Freiheit (5,13)	275
	7.3.4.1 Die Funktion der ethischen Unterweisung in 5,13–6,10	275
	7.3.4.2 Berufung und Ethik (5,13)	277

7.3.5	Fazit	280
7.4	Der Philipperbrief	280
7.4.1	Briefsituation	280
7.4.2	Die Berufung nach oben (3,14)	283
7.4.2.1	Die Problemkonstellation hinter Phil 3 und der Zusammenhang zum Gesamtbrief	283
7.4.2.2	Die Berufung nach oben und ihr Ziel	287
7.4.3	Fazit	295
7.5	Der Römerbrief	295
7.5.1	Briefsituation	295
7.5.2	„Berufene Heilige“ aus den Völkern (1,1–7)	297
	Exkurs: Erwählung und Gottes Liebe bei Paulus	300
7.5.3	Gottes Vorherbestimmung und Berufung (8,28–30.33)	302
7.5.3.1	Röm 8 innerhalb der Gesamtargumentation des Briefes	302
7.5.3.2	Berufen nach Gottes Vorsatz (8,28–30)	304
	Exkurs: γινώσκω mit Gott als Subjekt bei Paulus	309
7.5.3.3	Keine Anklage für die Erwählten (8,33)	312
7.5.3.4	Zwischenfazit	315
7.5.4	Berufen aus Juden und Völkern (9,24)	315
7.5.5	Rufus, der Erwählte im Herrn (16,13)	317
7.5.6	Fazit	318
8	Die bleibende Erwählung Israels	319
8.1	Israel in den früheren Paulusbriefen	320
8.2	Israels Erwählung in Röm 9–11	322
8.2.1	Problemstellung und Argumentationsgang	322
8.2.2	Die freie Wahl Gottes (9,6–13)	325
8.2.3	Eine Rest-Theologie – Teil 1 (9,24–29)	330
8.2.4	Eine Rest-Theologie – Teil 2 (11,1–7)	332
8.2.5	Erwählung um der Väter willen (11,28–29)	335
8.3	Fazit	340
III	Synthese	343
9	Systematisierung der Ergebnisse	345
9.1	Herkunft	346
9.2	Konzeptioneller Vergleich	347
9.2.1	Konzeptzusammenhang	348
9.2.2	Gottesbild	350
	Exkurs: Prädestination und Verwerfung als Implikationen einer Erwählungstheologie?	352

9.2.3	Anthropologie	354
9.2.4	Christologie	358
9.2.5	Objekte der Erwählung	359
9.2.6	Erwählung und Geschichte	361
9.2.7	Eschatologie	362
9.3	Die Pragmatik der Erwählungstheologie als Theologie der Krise	363
9.3.1	Im Alten Testament	365
9.3.2	Im Frühjudentum	367
9.3.3	In den Paulusbriefen	369
9.3.3.1	In Bezug auf Israel	369
9.3.3.2	In Bezug auf die Gemeindeglieder	369
9.3.3.3	In Bezug auf Paulus selbst	374
9.3.4	Fazit	375
9.4	Entwicklungen in der Vorstellung von Erwählung und Berufung bei Paulus?	376
10	Schlussüberlegungen	378
10.1	Erwählungstheologie als Theologie der Krise	378
10.2	Paulinisches Eigenprofil	379
10.2.1	Die christologische Prägung	379
10.2.2	Die Verwendung von Berufungsterminologie	379
10.2.3	Der kritische Einsatz von Erwählungstheologie	382
10.3	Ausblick auf nachpaulinische Schriften	382
10.4	Weiterführende Impulse	386
	Literaturverzeichnis	389
	Stellenregister	435
	Autorenregister	454
	Namens- und Sachregister	464